

Kapitel

Initiator*innen:

Titel: Finanzen

Text

1 Finanzen

**2 Wir stehen für eine nachhaltige Finanzpolitik in der Stadtstadt Bamberg, welche
3 die bestehenden *unsichtbaren Schulden* abbaut, ein Sanierungsprogramm für unsere
4 Schulen aufsetzt und mehr Geld für Zukunftsinvestitionen bereitstellt, wenn
5 nötig mit Hilfe von Krediten. Wir müssen insgesamt mehr Fördergelder durch das
6 zentrale Förderungsmanagement beantragen.**

**7 Außerdem wollen wir die Kämmerei entsprechend personell neu aufstellen. Wir
8 wollen alle Menschen in Bamberg durch die Einführung von Bevölkerungshaushalten,
9 einen *digitalen Haushalt* sowie durch mehr Transparenz aktiv an der Mitgestaltung
10 der städtischen Finanzen beteiligen.**

11 Finanzausgaben besser priorisieren

**12 Im Verwaltungshaushalt wollen wir den Fokus auf Zukunftsfähigkeit und
13 Klimaschutz, Soziales und Bildung legen. Damit diese Bereiche hinreichend
14 finanziert werden, wollen wir die gegenwärtigen Investitionsschulden abbauen.
15 Dies ist essenziell für zukünftige Generationen, weshalb wir auch die verdeckten
16 Schulden, die erst zukünftig in Rechnung gestellt werden, deutlich reduzieren
17 werden.**

**18 Wir wollen ein Investitionsprogramm für die Sanierung unserer Schulen aufsetzen,
19 um schnellstmöglich alle Schulhäuser zukunftsfähig zu gestalten. Zudem benötigen
20 wir künftig ausreichend Räumlichkeiten in den Bildungseinrichtungen,**

21 insbesondere für Ganztagsangebote. (siehe dazu auch Kapitel Bildung LINK).

22 Außerdem wollen wir unnötigtere Straßensanierungen preisgünstiger gestalten,
23 indem wir Mehrfachsanierungen und damit verbundene unnötige, zusätzliche
24 Ausgaben vermeiden. Notwendige Baumaßnahmen der Stadtwerke sowie Sanierungen der
25 Straßenoberfläche müssen gebündelt werden. Zu breite Straßen und Brücken sollen
26 bei Bauvorhaben umgangen werden. Den Bau von teuren Prestigeprojekten mit
27 langfristigen (Folge-)Kosten, wie ein Klostermuseum am Michelsberg, lehnen wir
28 ab.

29 **Bambergs Finanzen Finanzen zukünftsfähig denken**

30 Darüber hinaus wollen wir zahlreiche Zukunftsinvestitionen tätigen, die sich
31 finanziell für die Stadt und ihre Kommunalunternehmen lohnen. Dies umfasst für
32 uns vor allem Zukunftsinvestitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien, ins
33 kommunale Energiemanagement, den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur sowie die
34 Sanierung und den Bau von erschwinglichen Wohnungen durch die Stadtbau GmbH.
35 (siehe dazu auch Kapitel Energie LINK; siehe dazu auch Kapitel Wohnen LINK)

36 Die entsprechenden Investitionen wollen wir mit Krediten der städtischen
37 Tochterunternehmen finanzieren und diese durch Verkauf von Energie bzw. durch
38 durch das Vermieten zu günstigen Mieten abbezahlen. Gegebenenfalls wollen wir
39 hierfür notwendiges Eigen- und Stammkapital aus dem städtischen Haushalt
40 bereitstellen.

41 **Einen demokratischen transparenten Haushalt einführen**

42 Wir haben mit der Einrichtung der Unterstützungsforen einen wichtigen Beitrag
43 zur Finanzierung von bürgerschaftlichen Projekten geschaffen. Wir wollen diese
44 Fonds nun weiterentwickeln zu Bevölkerungshaushalten, wobei alle Menschen der
45 Stadt direkt mittels digitaler Beteiligung über die Ausgaben entscheiden können.

46 Wir treten dafür ein, Formate wie Online-Umfragen, Bürger:innendialoge und eine
47 Online-Plattform zu initiieren, damit die Bevölkerung auf diesem Weg direkt ihre
48 Ideen für den städtischen Haushalt einbringen kann. Dazu muss die Stadt den
49 städtischen Haushalt für ihre Bewohnenden verständlich und nachvollziehbar
50 darlegen. Wir wollen es allen Menschen der Stadt ermöglichen, sich aktiv mit dem
51 städtischen Haushalt zu beschäftigen und ihn zu verstehen, zum Beispiel durch
52 eine visualisierte, barrierearme Darstellung mit Filterfunktionen.

53 **Verwaltung entbürokratisieren und transparenter gestalten**

54 Außerdem wollen wir das Verwaltungshandeln so ausgestalten, dass bürokratische
55 Prozesse vereinfacht werden. Eine Option hierfür sind die sogenannten
56 *Budgetringe*. Dabei handelt es sich um eine flexible Möglichkeit, verschiedene
57 Haushaltsposten so zusammenzuführen, dass finanzielle Mittel ohne unnötige
58 bürokratische Hürden für die jeweiligen Stellen bereitgestellt werden können.

59 Zudem fordern wir, dass die Bewohnenden Bambergs mehr Einblick in die Arbeit der
60 Verwaltung und insbesondere in den städtischen Haushalt erhalten. Hierfür wollen
61 wir die Haushaltspläne digital als *interaktiven Haushalt* bereitstellen. In
62 anderen bayerischen Städten ist dies bereits gelebte Praxis. Regelmäßige
63 Quartalsberichte über die aktuelle finanzielle Entwicklung der Stadt Bamberg
64 sollen bei Bedarf flexible politische Kurskorrekturen ermöglichen.

65 **Organisation und Arbeit der Städtischen Kämmerei optimieren**

66 Aktuell beantragt die Kämmerei als Finanzverwaltung der Stadt Zuschüsse und
67 Förderungen durch das Land und den Bund bevorzugt für die Sanierung historischer
68 Gebäude. Dies wollen wir auf alle in Frage kommenden Bereiche des Bamberger
69 Kommunalhaushalts ausweiten. Dabei sollen insbesondere Investitionen in
70 Zukunftsvorhaben in den Bereichen Zukunftsfähigkeit und Klimaschutz, Soziales,
71 Mobilität und Bildung im Vordergrund stehen. Hierfür benötigt die Stadt Bamberg
72 jedoch die entsprechenden Gelder. Vorher muss sichergestellt sein, dass die
73 betreffenden Verwaltungen personell die Fördervorhaben auch abarbeiten können.

74 Aus diesem Grund sollen entsprechende personelle Kompetenzen im zentralen
75 Förderungsmanagement aufgebaut werden, um proaktiv und vorsorglich auf
76 Fördermittel aller Ebenen zurückgreifen zu können. Dies soll nicht erst auf
77 Anregung geschehen, sondern als neues Selbstverständnis gelten. Außerdem soll
78 das Förderungsmanagement in die zentralen Dienste der Stadtverwaltung verschoben
79 werden, um dem neuen Selbstverständnis, für alle Fachabteilungen gleichermaßen
80 tätig zu sein, gerecht zu werden.

81 Zudem sollen das Verwaltungshandeln der Fachämter behindernde bürokratische
82 Regelungen auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden wie etwa das Sperren von
83 Sachmitteln und die Wiederbesetzungssperren, die gute Personalübergaben
84 regelmäßig erschweren.

85 **Finanzwesen realitätsnah gestalten**

86 In den vergangenen Jahren übertrafen die Steuereinnahmen systematisch und
87 signifikant die im Haushalt getroffenen Annahmen. Hierdurch wurde der
88 Handlungsspielraum des Stadtrats maßgeblich eingeschränkt. Um dies zukünftig zu

89 verhindern, wollen wir die Haushaltsansätze für Steuereinnahmen der Stadt
90 Bamberg wieder näher an der Realität und an den amtlichen Steuerschätzungen
91 orientieren. Für diese Änderungen braucht es unabdingbar eine personelle
92 Neuaufstellung an der Spitze des Finanzreferats. Deswegen setzen wir uns für
93 eine Ausschreibung des FinanzreferatesStelle des Finanzreferenten ein.